

Kurzportrait der Bayerischen Landeskammer der psychologischen Psychotherapeuten und der Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeuten

Die Bayerische Landeskammer der psychologischen Psychotherapeuten (PP) und der Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeuten (KJP) ist eine gesetzliche Berufsvertretung mit Sitz in München. Die Kammer wurde auf der Grundlage des Heilberufekammergesetzes im Jahr 2002 gegründet und ist als Körperschaft des öffentlichen Rechts organisiert.

Mitglieder sind alle Psychologischen Psychotherapeut*innen und Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeut*innen, die in Bayern ihren Beruf ausüben oder in Bayern ihren Hauptwohnsitz haben. Insgesamt hat die Bayerische Landeskammer der Psychologischen Psychotherapeuten und der Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeuten derzeit etwa 8.500 Mitglieder. Ärztliche Psychotherapeut*innen sind Mitglieder der Bayerischen Landesärztekammer.

Die Aufgaben der Kammer sind u. a.:

- Wahrnehmung der beruflichen Belange der Psychotherapeut/inn/en (PP/KJP)
- Mitwirkung an der öffentlichen Gesundheitsversorgung
- Förderung der psychotherapeutischen Fortbildung
- Schaffung sozialer Einrichtungen für Psychotherapeuten und deren Angehörige (z. B. Versorgungswerk)
- Überwachung der Erfüllung der psychotherapeutischen Berufspflichten

Die Organe der Kammer sind die Delegiertenversammlung (45 gewählte Delegierte) und der Vorstand. Die Delegiertenversammlung wählt den Vorstand, der aus dem Präsidenten, zwei Vizepräsidenten sowie vier weiteren Mitgliedern besteht. Präsident ist Dr. Nikolaus Melcop, die Vizepräsidenten sind Dr. Bruno Waldvogel und Peter Lehndorfer. Die derzeitigen Vorstandsmitglieder sind Birgit Gorgas, Dr. Anke Pielsticker, Prof. Dr. Heiner Vogel und Prof. Dr. Monika Sommer. Geschäftsführung: Alexander Hillers.